

NEWSLETTER – Juli/August 2011

Deutsche Gesellschaft für Ernährungsmedizin e.V.



Liebe Leserinnen und Leser,

in der monatlichen Information der DGEM e.V. geht es im Juli/August 2011 um folgende Themen:

- + **ESPEN – großer europäischer Ernährungskongress in Göteborg/Schweden**
"Nutrition in translation – bridging science and practice" 3. – 6. September 2011
- + **FH Joanneum entwickelt digitalen Ernährungs-Assistenten für Senioren**
DIAFIT als digitales System für die Küche, um ältere Menschen vor Übergewicht und Mangelernährung zu schützen
- + **Trinknahrung wirkt positiv bei Mangelernährung**
Studie zeigt: steigender BMI sowie Oberarm- und Wadenumfang bei Pflegeheimbewohnern mit Mangelernährung durch Versorgung mit Trinknahrung
- + **Mangelernährung – Prävalenz, Prävention, Behandlung und Qualitätsindikatoren in österreichischen Krankenhäusern**
Defizite bei Erfassung und Behandlung von Mangelernährung
- + **nutritionDay 2011 – Sichere Versorgung in Krankenhäusern und Pflegeheimen**
Initiative zur Ernährungsvaluierung in Krankenhäusern und Pflegeheimen am 10. November 2011
- + **Veranstaltungen**

ESPEN – großer europäischer Ernährungskongress in Göteborg/Schweden

"Nutrition in translation – bridging science and practice" 3. – 6. September 2011

Einer der größten europäischen Kongresse zum Thema Ernährung findet vom 3. bis zum 6. September 2011 in Göteborg statt. Unter dem Motto „Nutrition in translation – bridging science and practice“ bietet der 33. Kongress der European Society for Clinical Nutrition and Metabolism (ESPEN) Informationen unter anderem zu Mangelernährung, Übergewicht und anderen Bereichen rund um die Ernährung. Schwerpunkte sind unter anderem die Übersetzung von wissenschaftlichen Erkenntnissen in die klinische Praxis und umgekehrt. Weitere Informationen zum Kongress unter

www.espen.org/congress/gothenburg2011/default.html

Der 35. ESPEN Kongress wird im Jahr 2013 in Leipzig stattfinden.

Herausgeber:
DGEM e.V.
Olivaer Platz 7
10707 Berlin
infostelle@dgem.de
Tel. 030/3198 31 5006
Fax 030/3198 31 5008
www.dgem.de
© 2011 DGEM e.V.

Abdruck honorarfrei
Belegexemplar erbeten

Wenn Sie den Newsletter digital abonnieren oder abbestellen wollen, senden Sie bitte eine Info an
dgem-news@dgem.de



Deutsche Gesellschaft
für Ernährungsmedizin
e.V.

NEWSLETTER

Juli/August 2011

Seite 2

FH Joanneum entwickelt digitalen Ernährungs-Assistenten für Senioren

DIAFIT als digitales System für die Küche, um ältere Menschen vor Übergewicht und Mangelernährung zu schützen

Die Gesundheitsstudiengänge der Fachhochschule Joanneum (Österreich) entwickeln – gemeinsam mit externen Partnern – einen digitalen „diätischen Ernährungsassistenten, der ältere Menschen vor Übergewicht oder Mangelernährung schützen soll. Er soll das individuelle Ernährungs- und Bewegungsverhalten aufzeichnen, diätische Defizite entdecken und entsprechende Empfehlungen für eine optimierte Speisenzusammenstellung geben. Der geplante Ernährungsassistent DIAFIT (Diätetischer Ernährungs-Assistent mit multimodaler Schnittstellen-Funktionalität und Intelligentem Küchen-Terminal) soll als digitales System in der Küche installiert werden können. Die individuell richtige Ernährung ist ein wichtiger Schlüssel für ein gesundes und beschwerdefreies Leben im Alter. Alterstypischen Krankheitsbildern stehen Problembereiche wie Übergewicht oder Mangel- bzw. Fehlernährung gegenüber. Im Projekt DIAFIT erforscht ein interdisziplinäres Team, wie ältere Menschen durch eine digitale Ernährungsassistenz, die als intelligenter Terminal in der Küche integriert ist, in einer gesunden Lebensweise unterstützt werden können. Durch ein kontinuierliches Monitoring des individuellen Ernährungsverhaltens können diätetische Defizite entdeckt werden, was wiederum Empfehlungen für eine optimierte Speisenauswahl und -zusammenstellung ermöglicht.

Eine wichtige Anforderung für das DIAFIT-Projekt ist die bestmögliche Akzeptanz bei der Zielgruppe der Seniorinnen und Senioren. Daher werden diese selbst in Entwicklung, Entwurf und Evaluierung des Assistenzsystems eingebunden – sie sollen die sie umgebende Technologie im besten Fall gar nicht bewusst wahrnehmen. In der Pilotstudie sind rund 20 ältere Menschen im Einsatz, die zum einen ihre Gewohnheiten und Wege beim Kochen protokollieren, und die zum anderen den neuen Terminal in einer Testküche ausprobieren und evaluieren. Neben der bestmöglichen Ernährungsunterstützung integriert das Projekt zudem auch die ergonomischen Anforderungen an eine Küche für Seniorinnen und Senioren. Im Fokus stehen dabei Themen wie zum Beispiel die

Abdruck honorarfrei.
Belegexemplar erbeten.

Wenn Sie den Newsletter digital abonnieren oder abbestellen wollen, senden Sie bitte eine Info an dgem-news@dgem.de



Deutsche Gesellschaft
für Ernährungsmedizin
e.V.

NEWSLETTER

Juli/August 2011

Seite 3

Vermeidung von Haushaltsunfällen durch eine optimierte Anordnung von Arbeitsflächen und -geräten.

Weitere Informationen unter: www.fh-joanneum.at

Trinknahrung wirkt positiv bei Mangelernährung

Studie zeigt: steigender BMI sowie Oberarm- und Wadenumfang bei Pflegeheimbewohnern mit Mangelernährung durch Versorgung mit Trinknahrung

Zu Vermeidung oder Behandlung von Mangelernährung im Alter gilt Trinknahrung als effektive Maßnahme. Studien in Pflegeheimen, insbesondere hinsichtlich funktioneller Auswirkungen, sind jedoch rar. Mit einer randomisiert-kontrollierten Interventionsstudie an der Universität Erlangen-Nürnberg konnte nun gezeigt werden, welche Effekte Trinknahrung auf den Ernährungszustand und die Funktionalität von Pflegeheimbewohnern mit Mangelernährung oder Risiko für eine solche haben kann. In der Studie erhielten 45 Pflegeheimbewohner mit einer Mangelernährung oder einem Risiko für eine solche über zwölf Wochen täglich zusätzlich zweimal energiedichte Trinknahrung. Eine Kontrollgruppe wurde routinemäßig versorgt. Zu Beginn und nach zwölf Wochen wurden Body Mass Index (BMI), Oberarm- (OAU) und Wadenumfang (WU) und andere Indikatoren gemessen. Ergebnis: BMI und OAU nahmen in der Interventionsgruppe signifikant zu und blieben in der Kontrollgruppe gleich. Der Ernährungszustand entwickelte sich in der Interventionsgruppe hinsichtlich BMI, OAU und WU erheblich besser als in der Kontrollgruppe. Damit zeigte die Studie die Effizienz von Trinknahrung bei Pflegeheimbewohnern zur Verbesserung des Ernährungszustandes. Eine positive Beeinflussung der Funktionalität (Fähigkeit Alltagsaktivitäten zu bewältigen) konnte in der Studie nicht festgestellt werden. Allerdings beeinflussten die Datenerhebung starke Beeinträchtigungen kognitiver und körperlicher Funktionen der Bewohner die Untersuchungen des funktionellen Status.

Postervorstellung „Ernährung 2011“ in Graz, veröffentlicht in „Aktuelle Ernährungsmedizin“ 3/2011

Abdruck honorarfrei.
Belegexemplar erbeten.

Wenn Sie den Newsletter digital abonnieren oder abbestellen wollen, senden Sie bitte eine Info an dgem-news@dgem.de



Deutsche Gesellschaft
für Ernährungsmedizin
e.V.

NEWSLETTER
Juli/August 2011
Seite 4

Mangelernährung – Prävalenz, Prävention, Behandlung und Qualitätsindikatoren in österreichischen Krankenhäusern

Defizite bei Erfassung und Behandlung von Mangelernährung

Mangelernährung bei Patient/innen von Krankenhäusern und Bewohner/innen von Alten- und Pflegeheimen kann zu weitreichenden Konsequenzen, wie reduzierter Lebensqualität, erhöhter Sterblichkeit, längeren Liegezeiten im Krankenhaus und erhöhten Kosten im Gesundheitswesen führen. Internationale Studien zeigen Prävalenzen von bis zu 60 Prozent in Krankenhäusern und bis zu 85 Prozent in Pflegeheimen. Die Erfassung von Mangelernährung mithilfe von Screeninginstrumenten ist für die frühzeitige Identifizierung und Behandlung von Risikopatienten und/oder mangelernährten Patienten unerlässlich. In einer multizentrischen Prävalenzerhebung in 29 österreichischen Krankenhäusern und 24 Pflegeheimen wurden nun zur Datenerhebung ein standardisierter und geprüfter Fragebogen verwendet. Die Erhebung kam zu dem Ergebnis: Die Prävalenz von Mangelernährung lag in den Krankenhäusern bei 25,1 Prozent und in den Pflegeheimen bei 25,7 Prozent. Ein Risiko für Mangelernährung wiesen 21,8 Prozent der Krankenhauspatient/innen und 30,3 Prozent der Pflegeheimbewohner/innen auf. Dabei wurden bei 38,5 Prozent der mangelernährten Krankenhauspatient/innen und bei 13 Prozent der mangelernährten Pflegeheimbewohner/innen keine ernährungsbezogenen Maßnahmen durchgeführt. Schlussfolgerung: In Zukunft sollten daher vermehrt Richtlinien zur Prävention und Behandlung von Mangelernährung sowie Screeninginstrumente implementiert werden, um die pflegerische Versorgung von Risikopatient/innen und/oder mangelernährten Patient/innen zu verbessern.

Postervorstellung „Ernährung 2011“ in Graz, veröffentlicht in „Aktuelle Ernährungsmedizin“ 3/2011

Abdruck honorarfrei.
Belegexemplar erbeten.

nutritionDay 2011 – Sichere Versorgung in Krankenhäusern und Pflegeheimen

Initiative zur Ernährungsvaluierung in Krankenhäusern und Pflegeheimen am 10. November 2011

15 bis 40 Prozent der stationär aufgenommenen Patienten in Krankenhäusern leiden unter einer krankheitsbedingten Mangelernährung. Bis zu 85 Prozent der Bewohner in Pflegeheimen weisen ein Risiko für Mangelernährung auf. Um den

Wenn Sie den Newsletter digital abonnieren oder abbestellen wollen, senden Sie bitte eine Info an dgem-news@dgem.de



Deutsche Gesellschaft
für Ernährungsmedizin
e.V.

NEWSLETTER

Juli/August 2011

Seite 5

tatsächlichen Status quo zu erfassen und auf die Problematik der Mangelernährung hinzuweisen, findet am 10. November 2011 der weltweite nutritionDay statt. Seit dem Start des Projektes im Jahr 2006 bis jetzt wurden Daten von über 105 000 Patienten und Bewohner in der Online-Datenbank erfasst. Dabei wird an diesem speziellen Tag mittels Erhebungsbögen der Ernährungszustand und die Ernährungsversorgung von Krankenhauspatienten und Pflegeheimbewohnern untersucht. Mangelernährung sorgt für längere Liegezeiten und bedingt eine höhere Sterblichkeit. Für spezifische Fragen zum nutritionDay in Pflegeheimen wenden Sie sich an nh@nutritionday.org, bei allgemeinen Fragen zum nutritionDay worldwide kontaktieren Sie das nutritionDay-Büro unter office@nutritionday.org! Informationen zum Projekt finden Sie auch unter www.nutritionday.org.

Veranstaltungen

33. ESPEN Congress, 3. bis 6. September 2011 in Göteborg unter dem Motto „Nutrition in translation“

XVI. Kongress der Internationalen Gesellschaft für Chirurgie der Adipositas und Stoffwechselerkrankungen

31. August bis 3. September 2011 CCH-Congresscenter Hamburg

Der 16. Kongress der International Federation for the Surgery of Obesity and Metabolic Disorders (IFSO) findet vom 31. August bis zum 3. September 2011 im Congresscenter Hamburg. Kongresspräsident ist Prof. Dr. Rudolf A. Weiner, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie der Adipositas (DGCA). Highlights des Kongresses sind unter anderem Live-Übertragungen von Operationen aus dem Universitätsklinikum Hamburg Eppendorf (UKE) sowie neue wissenschaftliche Forschungsergebnisse. Weitere Information unter www.ifso2011.de

pke - Praxis Klinische Ernährung

5. Kongress Ernährungsteams

“Demographische Entwicklung – Herausforderung für Ernährungsteams“

13. - 15.10.2011, Stuttgart, Universität Hohenheim, Biogebäude

Unter dem Titel: „Demographische Entwicklung – Herausforderung für Ernährungsteams“ wird bei der diesjährigen pke die aktive Teilnahme der Ernäh-

Abdruck honorarfrei.
Belegexemplar erbeten.

Wenn Sie den Newsletter digital abonnieren oder abbestellen wollen, senden Sie bitte eine Info an dgem-news@dgem.de



Deutsche Gesellschaft
für Ernährungsmedizin
e.V.

NEWSLETTER

Juli/August 2011

Seite 6

rungsteams im Vordergrund stehen. Daher bietet der Kongress weniger Frontalvorträge an, sondern will verstärkt zu Diskussionen mit den handelnden Personen in den Teams anregen, um anwendungsorientierte Aspekte derer Tätigkeit zu diskutieren. Dabei geht es unter anderem auch um die Ernährung von onkologischen Patienten und Menschen mit Demenz. Auch 2011 wird es wieder im Anschluss an das reguläre Programm Fortbildungskurse für klinische und niedergelassene Ernährungsmediziner sowie für nichtmedizinisches Fachpersonal geben, die am Samstag, den 15. Oktober 2011, stattfinden werden. Weitere Informationen unter <http://www.pke-online.com/start.html>

25. Fortbildungstagung Irsee

28. - 29. Oktober 2011, Irsee, Schwäbisches Tagungs- und Bildungszentrum Kloster Irsee

Quo vadis DGEM - Aktuelle Aspekte in der Ernährung des kritisch Kranken
Schwerpunkt Intensivmedizin sowie **besonderes Programm zu 30 Jahre DGEM**

17. Leipziger Fortbildungsveranstaltung

18./19. November 2011, Leipzig, Schloss Machern
Ernährung im Krankenhaus

Weitere Infos unter www.dgem.de

Abdruck honorarfrei.
Belegexemplar erbeten.

Wenn Sie den Newsletter digital abonnieren oder abbestellen wollen, senden Sie bitte eine Info an dgem-news@dgem.de